

Schulstufe

- Empfohlen für 8./9. Schulstufe

Fächerbezug

- Deutsch, Geografie und wirtschaftliche Bildung, Ernährung und Haushalt, Haushaltswirtschaft und Ernährung

Unterrichtsphase

- Ergebnissicherung

Komplexitätsgrad

- Komplex

Anliegen

- Erkennen von Risiken und Gefahren eines Kontoüberzugs
- Einen Kontoüberzug kritisch beurteilen können
- Alternativen für einen Kontoüberzug ableiten können

Kenntnisse und Fertigkeiten

- Die Personen auf den Steckbriefen in Kleingruppen näher beschreiben und die zugewiesene Person in der Szene darstellen können.
- Mögliche Gefahren eines Kontoüberzugs erkennen und Handlungsmöglichkeiten ableiten können.

Dauer

- Gesamt 35 bis 55 Minuten, aufgeteilt in
 - ⇒ ca. 10-15 Minuten: Vorbereitung, Bearbeiten der Steckbriefe
 - ⇒ ca. 10-15 Minuten: Szenen
 - ⇒ ca. 15-25 Minuten: Nachbereitung und Resümee

Unterrichtsmittel

- Arbeitsblätter *Steckbriefe [1-4]* (Damit wer-

den die folgenden vier Personen bearbeitet)

- ⇒ Person A: Max (Hauptperson),
- ⇒ Person B: Claudia (Mutter von Max),
- ⇒ Person C: Tim (bester Freund von Max),
- ⇒ Person D: Hr. Meise (Bankmitarbeiter)

Vorbereitung

- Arbeitsblätter *Steckbriefe [1-4]* für die Gruppen vorbereiten (ausdrucken, kopieren).

Ablauf

- Die Lehrperson gibt zu Beginn einen Überblick und erklärt grob den Ablauf.
- Je nach Klassengröße werden vier gleich große Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält eine andere Person zugeordnet z.B. Gruppe A – Max, Gruppe B – Claudia usw.
- In den Gruppen wird der jeweils zugewiesene Steckbrief von den Schüler:innen gemeinsam bearbeitet. Auf diesem gibt es Vorgaben zur Person, andere Angaben können die Schüler:innen selbst bestimmen und auf dem Arbeitsblatt notieren. Die Steckbriefe dienen als Basis für das spätere Rollenspiel und sollen den Schüler:innen das Einfühlen und Identifizieren mit der Figur ermöglichen.
- Falls die Schüler:innen Unterstützung beim Ausfüllen benötigen, kann die Lehrperson mögliche Antworten zur Auswahl vorgeben wie z.B.
 - ⇒ Charakter: ruhig, impulsiv, zurückhaltend, offen, ehrlich, schweigsam, schüchtern, gesellig, starrköpfig, hilfsbereit, egoistisch, bescheiden, zuverlässig, ungenau, ordentlich, reizbar usw.
 - ⇒ Umgang mit Geld: ordentlich/unordentlich, genau/ungenau, sorgfältig/nachlässig, sparsam/verschwenderisch, geizig/freigiebig usw.
- Nach ca. 15 Minuten Vorbereitungszeit werden nun neue Gruppen für die Szenenspiele gebildet. Hier sind im Idealfall nun alle vier

Figuren einmal vertreten (also je einmal Max, Claudia, Tim und Hr. Meise). Lässt die Anzahl der Schüler:innen keine gleich großen Gruppen zu, dann können z.B.

⇒ manche Figuren doppelt sein und die Szenen mehrfach gespielt werden (z.B. zwei Szenen/Gespräche mit Tim) oder

⇒ manchen Gruppen fehlt eine Szene (z.B. keine Szene/kein Gespräch mit Tim)

- Nach der Einteilung der Gruppen werden folgende 3 Szenen nachgestellt:
 - ⇒ 1. Szene: Max kommt nach der Arbeit nach Hause. Dort findet das Gespräch mit seiner Mutter Claudia statt.
 - ⇒ 2. Szene: Am nächsten Tag trifft sich Max mit seinem Freund Tim.
 - ⇒ 3. Szene: Max sucht das Gespräch mit der Bank und hat einen Termin mit seinem Bankbetreuer Herrn Meise.
- Die Lehrperson leitet bei Bedarf die Szenen nacheinander an. Pro Szene kann z.B. eine Zeitvorgabe von 3-5 Minuten gegeben werden. Alternativ kann auch die Gesamtzeit, z.B. 15 Minuten, für alle drei Szenen vorgegeben werden.
- Bevor die Szenen starten, klärt die Lehrperson die Aufgaben der jeweiligen Beobachter:innen (= jene Schüler:innen, die gerade nicht aktiv am Gespräch in der Szene beteiligt sind). Mögliche Beobachter:innen-Fragen könnten sein:
 - ⇒ Wie ist das Gespräch abgelaufen? z.B. ruhig, aufgeregt, sachlich, emotional, aufbrausend, aggressiv, usw.
 - ⇒ Was ist mir im Gespräch aufgefallen? z.B. eine Person hat immer wieder die andere Person unterbrochen, es gab beleidigende Worte, es gab eine Einigung/keine Einigung usw.
 - ⇒ Wie war das Verhalten der Personen im Gespräch? z.B. Blick zum Boden, Blick-

kontakt mit der anderen Person, unruhige Sitzposition usw.

- Nach Abschluss der Szenen finden sich alle wieder am gewohnten Platz ein. Die Lehrperson stellt einige Resümee Fragen, zuerst zur individuellen Beantwortung und danach an die ganze Klasse.
- Mögliche individuelle Resümee Fragen könnten sein:
 - ⇒ Was glaubt ihr, wie geht es Max am Ende aller Gespräche?
 - ⇒ Wie würde es dir in so einer Situation gehen?
 - ⇒ Mit wem würdest du in so einer Situation (Kontoüberzug) sprechen? Wer wäre deine Vertrauensperson, wenn es um das Thema Geld geht? usw.
- Mögliche Resümee Fragen für die Klasse könnten sein:
 - ⇒ Was ist schief gelaufen bei Max? Warum ist es zum massiven Kontoüberzug gekommen?
 - ⇒ Was hätte Max anders machen können/sollen?
 - ⇒ Dürft ihr euer Bankkonto überziehen?
 - ⇒ Was bedeutet Kontoüberzug?
 - ⇒ Was kann man machen, bevor man das Konto überzieht? Welche Alternativen zum Kontoüberzug gibt es? usw.
- In dieser Phase des abschließenden Resümees werden gemeinsam Handlungsmöglichkeiten und Lösungen für Max' Situation (Kontoüberzug) thematisiert und abgeleitet.
- Bei Bedarf können sich die Schüler:innen diese am Arbeitsblatt notieren.

Ideen zur Weiterarbeit

- Ausbau der Situation und Erweiterung der Rollen bzw. Ergänzung anderer Rollen z.B. für ein umfangreicheres Rollenspiel, Forumtheater usw.